

Medienmitteilung

Bern, 19. Januar 2026

Neues Jahr, frischer Look: Die Wissenschaftscafés laden ein!

Die Wissenschaftscafés starten mit einem neuen Erscheinungsbild in knalligen Farben und einem vielfältigen Programm in die Saison 2026. Die Veranstaltungsreihe der Stiftung Science et Cité steht für einen engagierten und fundierten Dialog zwischen Expert:innen und Publikum. Den Auftakt in Bern und Thun macht Anfang Februar das Thema «Einsamkeit – die neue Epidemie?».

Nach dem Jubiläumsjahr 2025 warten die Wissenschaftscafés mit einer Neuerung auf: Ein überarbeitetes Design mit kräftigen Farben sorgt für frischen Wind in der Kommunikation. «Die Wissenschaftscafés kommen nun auf den Plakaten und auf Social Media lebendiger daher, behalten aber gleichzeitig ihr Markenzeichen – die fliegende Tasse – bei», freut sich Yasemin Tutav, Projektleiterin Wissenschaftscafés von der Stiftung Science et Cité. Das Kernkonzept der Wissenschaftscafés bleibt unverändert: Expertinnen und Experten diskutieren in entspannter Atmosphäre auf Augenhöhe mit dem Publikum. Gerade in Zeiten von Künstlicher Intelligenz und Fake News bieten die Wissenschaftscafés einen Ort, um verlässliches Wissen direkt von Forschenden zu erfahren.

Programmstart 2026: Von Einsamkeit bis KI

Die neue Saison der Wissenschaftscafés in Bern und Thun beginnt mit je einer Veranstaltung mit dem Titel «Einsamkeit – die neue Epidemie?», die der Diskussion über chronische Einsamkeit und deren gesellschaftlichen sowie technologischen Ursachen gewidmet ist (2.2. in Bern / 9.2. in Thun). Im weiteren Jahresverlauf beleuchtet die Reihe weitere hochrelevante Fragen, wie etwa das Leben in der Stadt aus ökologischer und sozialer Perspektive oder die ethischen Herausforderungen und Kontrollmechanismen hinter der Künstlichen Intelligenz ([zum Jahresprogramm](#)).

Ein schweizweites Programm

Wissenschaftscafés sind längst ein schweizweites Veranstaltungsprogramm. In zahlreichen Orten und Regionen laden lokale Partner – unterstützt von der Stiftung Science et Cité – zum Mitdiskutieren ein. Um die Sichtbarkeit dieses nationalen Netzwerks zu stärken, sind ab sofort die Termine aller Wissenschaftscafés der Schweiz in der Veranstaltungsagenda auf der Website von Science et Cité zu finden. «In einer direkten Demokratie wie der Schweiz ist es entscheidend, dass wir komplexe Themen nicht nur in Fachzirkeln, sondern überall im Land diskutieren. Mit dem nationalen Netzwerk der Wissenschaftscafés tragen wir dazu bei, als Gesellschaft fundierte Lösungen für die Zukunft zu finden», erklärt Philipp Burkard, Geschäftsführer von Science et Cité.

Durchführung dank breiter Unterstützung möglich

Science et Cité organisiert die Wissenschaftscafés in Partnerschaft mit der Berner Fachhochschule, der Pädagogischen Hochschule Bern und der Universität Bern. Unterstützt werden die Wissenschaftscafés von den Akademien der Wissenschaften Schweiz, der Fondation Johanna Dürmüller-Bol und dem BEKB Förderfonds; in Bern und Thun zudem von den Veranstaltungsorten Orell Füssli Bücher, Berner Generationenhaus und Coop Marktgass Bern. Alle sind ohne Anmeldung willkommen und der Eintritt ist frei.

Kontakt Medien

Philipp Burkard, Geschäftsführer Stiftung Science et Cité
philipp.burkard@science-et-cite.ch / +41 31 306 92 81 / +41 78 756 37 57

Yasemin Tutav, Projektleiterin Wissenschaftscafé
yasemin.tutav@science-et-cite.ch / +41 31 306 92 85

Gerne vermitteln wir Ihnen auch direkte Kontakte zu den Expert:innen.

Die Wissenschaftscafés

Die Wissenschaftscafés finden in Bern und Thun jeweils am Montagabend an wechselnden Standorten statt. An den Veranstaltungen hat das Publikum die Möglichkeit, sich mit Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft in direkter Weise auszutauschen. Die Besuchenden können Fragen stellen, Bedenken äussern oder einfach nur zuhören und etwas dazu trinken. Das Ziel ist der niederschwellige Dialog und die Möglichkeit, sich über komplexe Inhalte fundiert und verständlich zu informieren und darüber zu diskutieren. In Zeiten von Künstlicher Intelligenz und Fake News ermöglichen die Wissenschaftscafés den direkten Zugang zu verlässlichem Wissen im persönlichen Austausch mit Forschenden.

Es finden weitere Wissenschaftscafés in der ganzen Schweiz statt. Sie werden von lokalen Veranstaltern organisiert, welche das Programm auf die jeweiligen Städte abstimmen. Science et Cité unterstützt sie mit einem finanziellen und ideellen Beitrag.

[Mehr zu den Wissenschaftscafés](#)
[Zum Jahresprogramm 2026](#)

Die Stiftung Science et Cité

Science et Cité ist das nationale Kompetenzzentrum für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Die Stiftung ist den Akademien der Wissenschaften Schweiz angegliedert.

Science et Cité spezialisiert sich auf niederschwellige und innovative Kommunikationsformen, oftmals mit unmittelbarem Kontakt zwischen Wissenschaftler:innen und der Bevölkerung.

Science et Cité hat den Sitz in Bern, regionale Zweigstellen existieren in der Westschweiz mit dem [Réseau romand Science et Cité](#) sowie im Tessin in Verbindung mit dem [L'ideatorio](#) der Università della Svizzera italiana.

[Mehr zur Stiftung Science et Cité](#)